

Rainer Schimming

### **Einstein als Wissenschaftsphilosoph (Zusammenfassung)**

Albert Einstein revolutionierte die Physik, hinterließ aber auch deutliche Spuren in weiteren Wissensgebieten: Direkt durch eigene Beiträge, indirekt indem sein Werk andere Autoren anregte. Die Erkenntnis- und Wissenschaftsphilosophie hat er in besonderem Maße beeinflusst. Von seinen einschlägigen Vorträgen bzw. Artikeln seien hervorgehoben:

Geometrie und Erfahrung, 1921.

Zur Methodik der Theoretischen Physik, 1933.

Mein Weltbild, 1934.

Physik und Realität, 1936.

Einsteins philosophisches Schaffen wurde wiederum reflektiert; hier nennen wir:

P. A. Schilpp (Herausg.): Albert Einstein als Naturforscher und Philosoph, 1949.

H. Hörz: Albert Einstein und die Philosophie, DZfPh 1979.

Der vorliegende Beitrag ist Aspekten von Einsteins Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie gewidmet. Wir vertreten die folgenden Thesen:

1. Obwohl Einsteins entsprechende Äußerungen nicht systematisch, sondern nur zu bestimmten Gelegenheiten erfolgten, kann er als bedeutender Wissenschaftsphilosoph bezeichnet werden.
2. Als solcher kann er einer bestimmten Richtung zugeordnet werden, nämlich dem von Karl Popper begründetem Kritischen Rationalismus.
3. Dabei befindet er sich keineswegs im Schlepptau von Popper oder einem anderen Philosophen. Unter Verarbeitung vielfältiger Einflüsse hat er seine philosophischen Ansichten unabhängig entwickelt.
4. Einstein hat Popper stark beeinflusst; dies wäre eine Detailuntersuchung wert. Einstein ist der von Popper am häufigsten zitierte Autor.
5. Einsteins Werdegang brachte es mit sich, daß er anfänglich vom Positivismus Machs und von verwandten Richtungen beeinflusst war. Davon hat er sich später gelöst.

6. Popper hat die Intuition – das plötzliche Auftreten einer neuen Idee bei einem Forscher – kaum untersucht, obwohl sie in seinem System eine wesentliche Rolle spielt. Einstein hat dazu substanzielle Beiträge geleistet; die bekannten Gedankenexperimente gehören dazu.
7. Einstein bewertet Theorien bzw. Theorie-Entwürfe anhand der allgemeinen Prinzipien Einfachheit, Einheitlichkeit, Eleganz und Anschaulichkeit. Dies kann man als einen in den philosophischen Realismus gewendeten Ausläufer des Kantschen Apriorismus ansehen. Die großen Prinzipien helfen auch der Intuition auf die Sprünge.